

Mobilität in Zeiten der Dichte: Richtpläne und Konzepte in der Stadt Zürich



SVI Region Bern, 23. Januar 2018
Christina Spoerry, Leiterin Verkehrsstrategien



Stadt Zürich
Tiefbauamt

Mobilität und Räume für Menschen

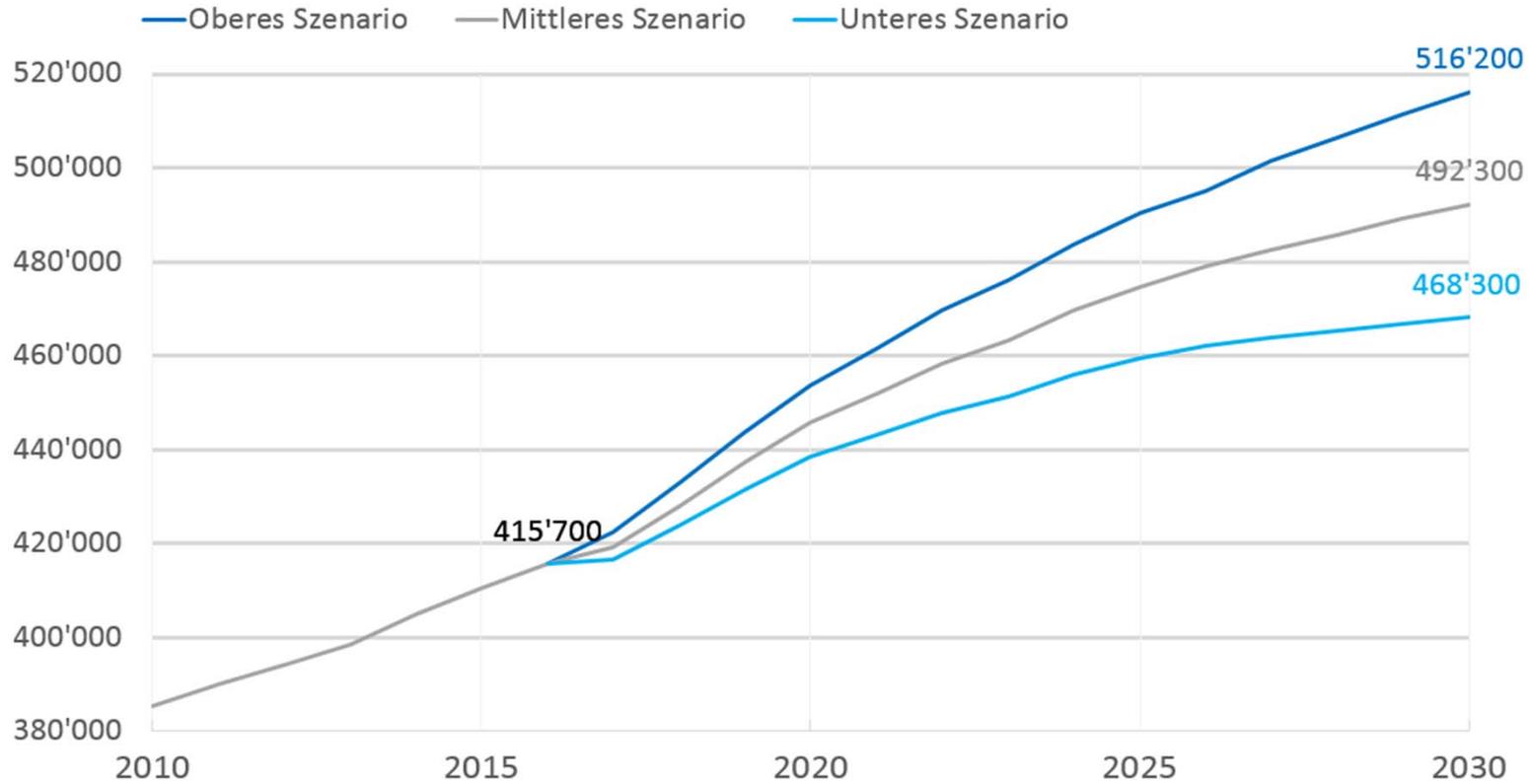
Aktuelle Herausforderungen der Verdichtung



Stadt Zürich
Tiefbauamt

Mobilität und Räume für Menschen

Die wachsende Stadt – Bevölkerungsszenarien



Bevölkerungsszenarien der Stadt Zürich: Bestand 2016 und Szenarien bis 2030 (Statistik Stadt Zürich, November 2017)

Aktuelle Bevölkerungszahlen

Stadt: 415 700, Agglomeration: 1.3 Mio., Metropolitanraum ZH: 1.9 Mio.

Quelle: Bevölkerungsszenarien Stadt Zürich, Statistik Zürich, 2017

Die wachsende Stadt – Zürich als Wohn- und Arbeitsort

Durch bauliche Verdichtung sollen Flächen für rund 100 000 zusätzliche Einwohner/innen bis 2040 geschaffen werden

Infolge Nutzungsmischung und Entwicklung von Arbeitsplatzschwerpunkten entstehen gleichzeitig zusätzliche Arbeitsplätze

Bevölkerungswachstum bis 2040

Kanton Zürich:
von rund 1,4 auf 1,7 Mio.

Stadt Zürich:
von rund 420 000 auf 520 000

Angestellte

2012: 380 000

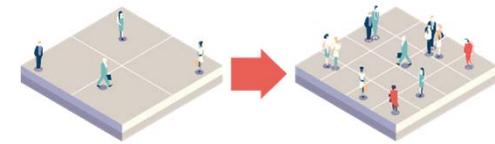
2025: 400 000 (Prognose)



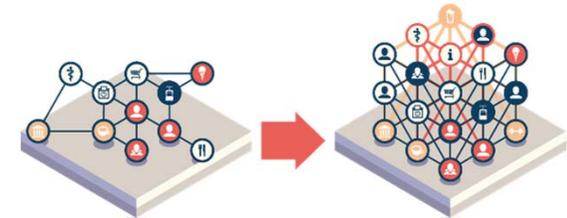
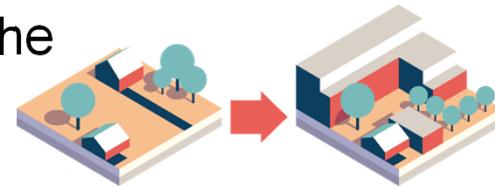
Herausforderungen der Verdichtung

- Erhöhung der **Nutzungsdichte und baulichen Dichte**

Mehr Einwohner und Beschäftigte auf gleicher Fläche
Mehr Bauvolumen und Geschossflächen



- Erhöhung der **sozialen Interaktionsdichte**
Mehr Begegnung, Aufenthalt, Multifunktionalität



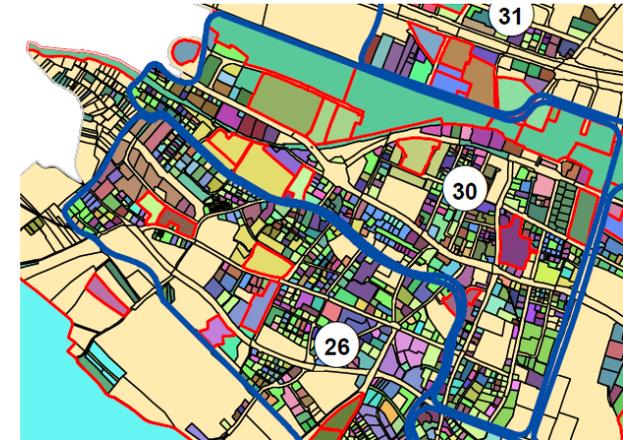
- Erhöhung Anzahl **öffentliche Bauten, Anlagen und Freiräume**
Mehr Schulen, Sportanlagen, Flächen für Erholung, ...

- Erhöhung **Mobilitätsnachfrage**
Mehr Wege auf gleichem Raum

Herausforderung: Wachsen im Bestand

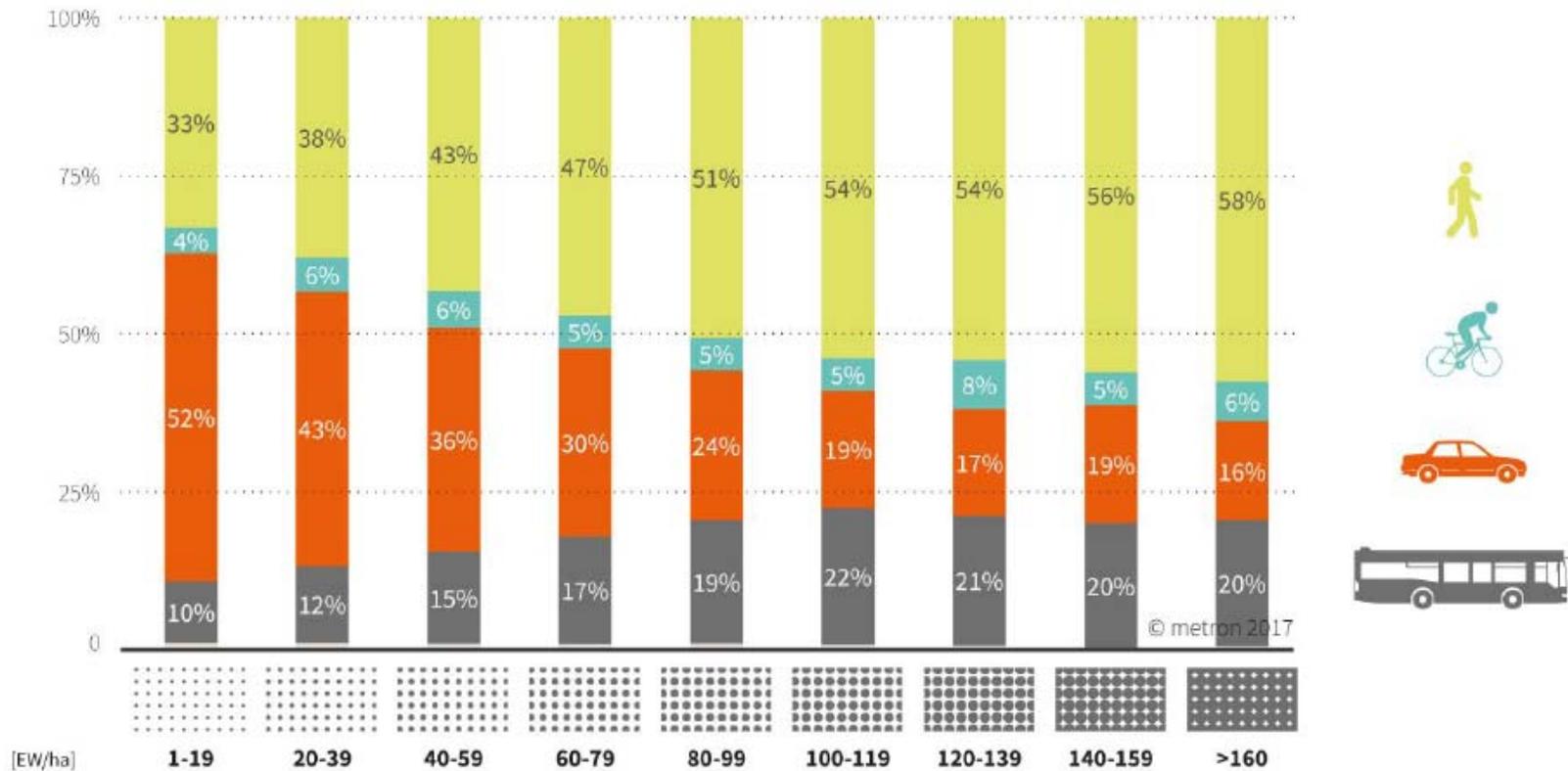
Siedlungsentwicklung nach innen bedeutet Wachsen im Bestand

- Umnutzung ehemaliger Industrie- und Gewerbeareale auf Stadtgebiet bereits erfolgt, beispielsweise in Oerlikon und Zürich West
- Neue anspruchsvolle Herausforderung: Wachsen im Bestand mit kleinparzellierten Strukturen und Vielzahl an Eigentümern



Eigentümerstrukturen

Verkehrs- und Mobilitätsmuster abhängig von der Dichte



Modalsplit (Etappen Inland) nach Dichte im Umkreis von 300m. Eigene Berechnung auf Basis BFS/ARE MZMV 2015

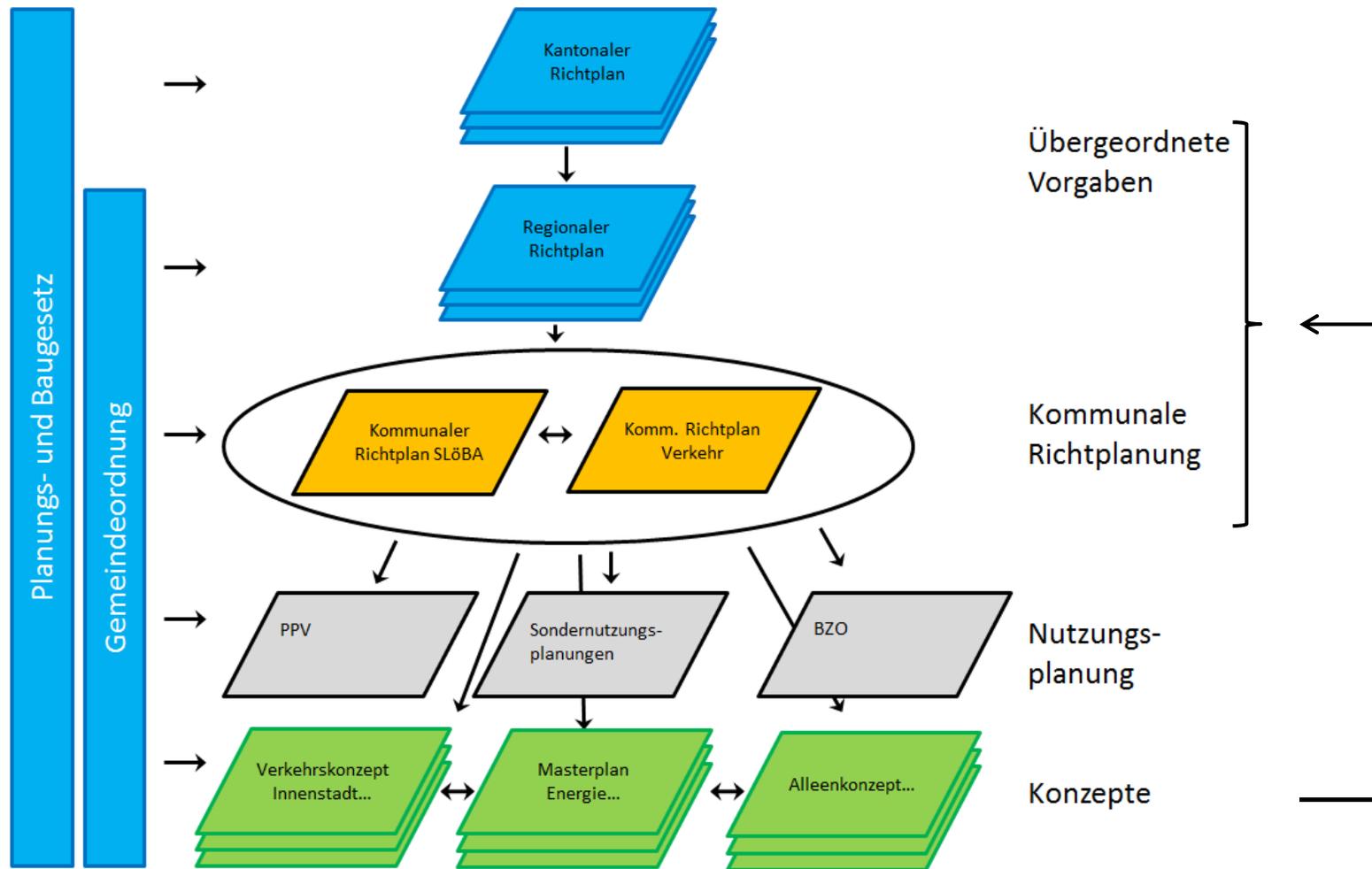
Planungsinstrumente Stadt Zürich



Stadt Zürich
Tiefbauamt

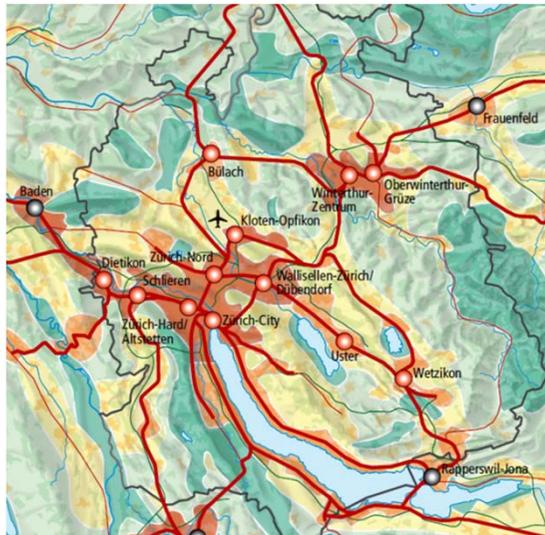
Mobilität und Räume für Menschen

Planungs-Ebenen und Instrumente



Richtplanungs – Ebenen für die Stadt-Region Zürich

Kantonaler Richtplan
(vom BR genehmigt 2015)



Siedlung:
Kant. Raumordnungskonzept
Siedlungsgebiet
Kant. Zentrumsgebiete

Verkehr:
Hochleistungsstrassen
Bahnlinien

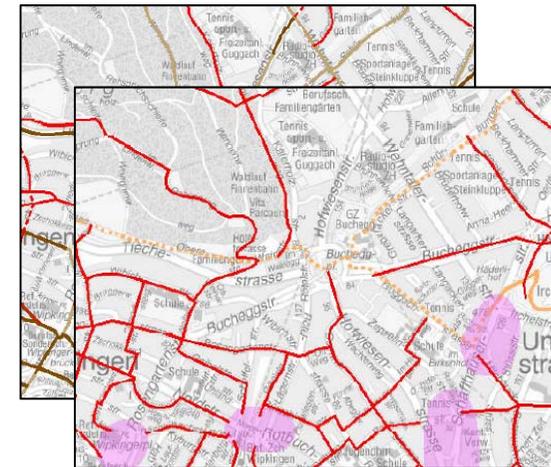
Regionaler Richtplan
(vom Kanton genehmigt 2017)



Siedlung:
Reg. Raumordnungskonzept
Zielbild Zürich 2040
Strategien Siedlungsentw.
Reg. Zentren

Verkehr:
Hauptverkehrsstrassen
Tram- und Buslinien
Regionale Velorouten

Kommunaler Richtplan Verkehr
(2004, in Überarbeitung)

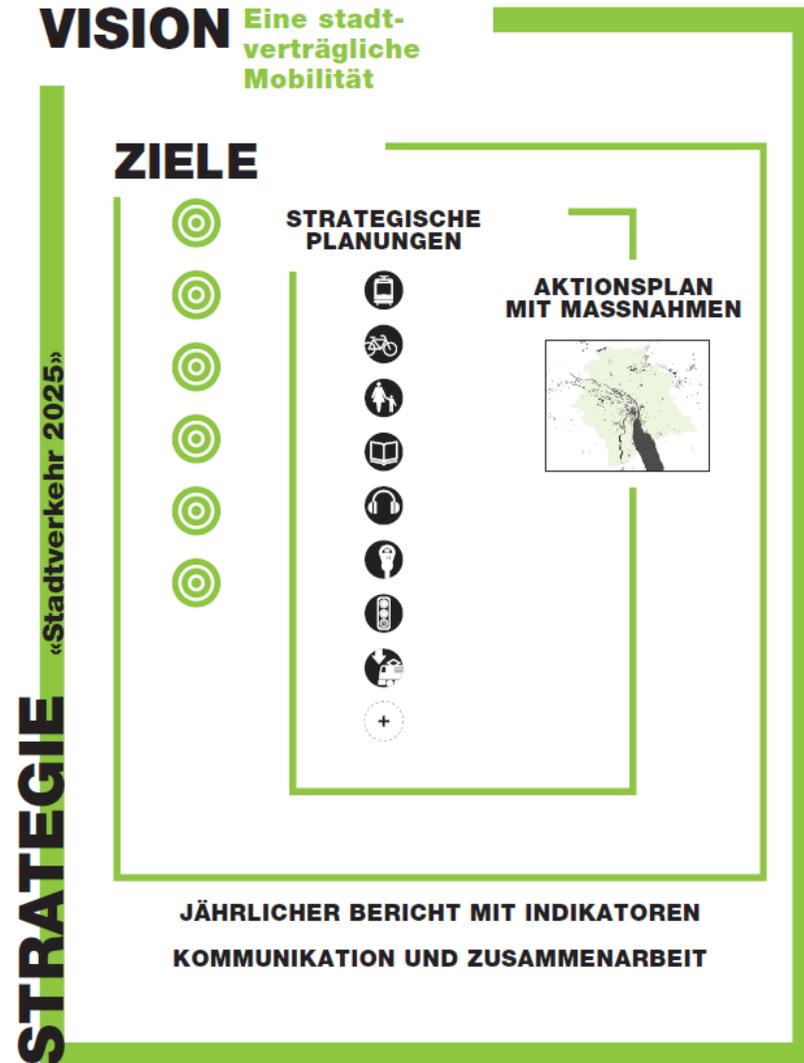


Siedlung (neu):
Verdichtungsgebiete
Freiraumversorgung

Verkehr:
Erschliessungsstrassen
Quartierbusse, kom. Velorouten
Fussverkehr

Strategie und Programm Stadtverkehr 2025

- Vision:
Stadtverträgliche Mobilität
- Sechs Ziele geben die Richtung vor
- «Strategische Planungen» als zentrale Bausteine («Konzepte»)
- Aktionsplan mit konkreten Massnahmen



Ziele



Angebot und Attraktivität des öV, Fuss- und Veloverkehrs verbessern

Quantitativ: 60 Mio. zusätzliche Fahrgäste auf dem VBZ-Netz bis 2025; Verdoppelung der Anzahl mit dem Velo zurückgelegter Fahrten bis 2025.



Qualität des öffentlichen Raums steigern



Kapazität für den MIV nicht erhöhen

Quantitativ: Der Neu- oder Ausbau von Hochleistungs- und Hauptverkehrsstrassen ist nur unter der Bedingung zulässig, dass sich die Kapazität des gesamten Strassen-netzes für den motorisierten Individualverkehr nicht erhöht; Anzahl Parkplätze im Gebiet des Historischen Kompromisses plafoniert (Stand 1990).



Modalsplit von öV, Fuss- und Velo-verkehr erhöhen

Quantitativ: Anteil öV, Fuss- und Veloverkehr am Gesamtverkehr um 10 Prozentpunkte erhöhen.



2000-Watt-Gesellschaft im Bereich Mobilität umsetzen

Quantitativ: Verringerung des CO₂-Ausstosses bis ins Jahr 2050 auf eine Tonne pro Person und Jahr.



Bevölkerung vor den negativen Auswirkungen des Verkehrs schützen

Quantitativ: Im Jahr 2025 werden in der Stadt Zürich weniger als 1000 Personen im Strassenverkehr verletzt.

Strategische Planungen («Konzepte»)



VBZ-Netzentwicklungsstrategie

Künftige Verkehrsnachfrage bewältigen, Quartiere entwickeln, Attraktivität erhöhen und Emissionen verringern



Aufwerten von Verbindungen und Stadträumen

Attraktivität des öffentlichen Raums für den Fussverkehr erhöhen und Verbesserungen für den Veloverkehr umsetzen sowie die Zugänge zum See verbessern



Masterplan und Bauprogramm Velo

Steigerung der Velonutzung dank eines durchgehenden, sicheren Veloroutennetzes sowie Neu- und Ausbau von Veloabstellanlagen



Mobilitätsberatungen

Informieren und Unterstützen von Zielgruppen bei der Umsetzung von Massnahmen für eine stadtverträgliche Mobilität



Strassenlärmsanierung

Schutz der lokalen Wohnbevölkerung durch den Überlandpark sowie durch Temporeduktionen auf zahlreichen Strassenabschnitten und andere Massnahmen an der Quelle



Parkraumplanung und -bewirtschaftung

Reduktion der Anzahl Autofahrten sowie Nutzung frei gewordener Strassenflächen für andere Bedürfnisse und Aufwertungen des öffentlichen Raums



Verkehrsmanagement

Stabilen, gleichmässigen Verkehrsablauf in stadtverträglicher Menge gewährleisten, um unter anderem den ÖV zu beschleunigen



Aufwertung Bahnhöfe

Differenzierte Massnahmen zur besseren Zugänglichkeit verschiedener Stadtbahnhöfe



Gewerbe- und Güterverkehr

Neue oder optimierte Lösungen für die effiziente, stadtverträgliche Abwicklung des Gewerbe- und Güterverkehrs sowie der Anlieferung

Strategische Planungen und Aktionsplan

Strategische Planungen



VBZ-Netzentwicklungsstrategie
Künftige Verkehrsnachfrage bewältigen, Quartiere entwickeln, Attraktivität erhöhen und Emissionen verringern



Aufwerten von Verbindungen und Stadträumen
Attraktivität des öffentlichen Raums für den Fussverkehr erhöhen und Verbesserungen für den Veloverkehr umsetzen sowie die Zugänge zum See verbessern



Masterplan und Bauprogramm Velo
Steigerung der Velonutzung dank eines durchgehenden, sicheren Veloroutennetzes sowie Neu- und Ausbau von Veloabstellanlagen



Mobilitätsberatungen
Informieren und Unterstützen von Zielgruppen bei der Umsetzung von Massnahmen für eine stadtverträgliche Mobilität



Strassenlärmсанierung
Schutz der lokalen Wohnbevölkerung durch den Überlandpark sowie durch Temporeduktionen auf zahlreichen Strassenabschnitten und andere Massnahmen an der Quelle



Parkraumplanung und -bewirtschaftung
Reduktion der Anzahl Autofahrten sowie Nutzung frei gewordener Strassenflächen für andere Bedürfnisse und Aufwertungen des öffentlichen Raums



Verkehrsmanagement
Stabilen, gleichmässigen Verkehrsablauf in stadtverträglicher Menge gewährleisten, um unter anderem den ÖV zu beschleunigen



Aufwertung Bahnhöfe
Differenzierte Massnahmen zur besseren Zugänglichkeit verschiedener Stadtbahnhöfe



Gewerbe- und Güterverkehr
Neue oder optimierte Lösungen für die effiziente, stadtverträgliche Abwicklung des Gewerbe- und Güterverkehrs sowie der Anlieferung

Massnahmen

Tram Affoltern	Aufwertung Quartierzentrum Albisrieden	Velostation Europaplatz (Süd) am Hauptbahnhof	Mobilitätsmassnahmen Stadtverwaltung	★ Überlandpark (Einhausung Schwamendingen)	Tarifanpassung weisse Parkplätze	Optimierungspaket für mehr Sicherheit an Knoten	Kurzfristiges Optimierungspaket Bahnhöfe	Optimierung von Güterumschlagflächen
Tramverbindung Hardbrücke inkl. Zugänge S-Bahn-Station	Aufwertung Quartierzentrum Morgental	Veloroute Sihl-Limmat mit Veloquerung und -station unter dem HB		Tempo 30 auf kommunalen Strassen	Kompensation Parkplätze Blaue Zone im Rahmen der Erstellung privater Parkplätze	Flüssiges Velofahren – Bevorzugung an ausgewählten Knoten	Verbreiterung westseitige Unterführung Bahnhof Altstetten	Förderung der Elektromobilität im Taxi- und Gewerbeverkehr
Tramlinie 2 bis Schlieren (Limmatalbahn)	Aufwertung und Fussgängerzone Sihlstrasse/Bahnhofstrasse	Veloroute Seebecken		Geschwindigkeitsreduktionen auf überkommunalen Strassen		Busbeschleunigung		
Attraktivitätssteigerung Buslinie 31	Neugestaltung Riviera (Utoquai/Limmatquai)	Innenstadtquerende Veloroute Löwenstrasse-Talstrasse		Teststrecken lärmarme Beläge		★ Wehntalerstrasse		
Elektrifizierung Buslinie 80	Ausbau Unterführungen	Veloverleih						
Elektrifizierung Buslinie 69	Wollishofen	«Fil bleu» Glattal						
Verlängerung Buslinien 70/184/185 bis Bahnhof Wollishofen	★ Seezugang Tiefenbrunnen (SBB-Unterführung)	Sihlquerung Velo beim HB (Gessnerbrücke)						
		Sihlcity Velosteg						
		Velostation Stadelhofen						

Organisation und Berichterstattung

- Departementsübergreifende Organisation mit Vertretern aus rund zehn Dienstabteilungen (Ämtern)
- Jährlicher Bericht zur Umsetzung der Strategie und des Programms Stadtverkehr 2025
- Wirkungs- und Massnahmen-Controlling



Beispiele



Stadt Zürich
Tiefbauamt

Mobilität und Räume für Menschen

Polyzentrische Struktur und Quartierzentren stärken

Je höher Dichte, desto...

- ... besser ÖV- und Versorgungsangebot
- ... grösser Anteil ÖV, Fuss und Velo
- ... geringer die Distanzen



⇒ **Programm zur Aufwertung der Stadträume in Quartierzentren**

Ausbau des öffentlichen Verkehrs

- frühzeitige öV-Erschliessung in Entwicklungsgebieten:
Tram Zürich West
- Ausbau S-Bahn:
Durchmesserlinie
- Vernetzung Agglomeration und Kernstadt:
Glattalbahn, Limmattalbahn
- Tangentialen im Stadtnetz:
Tramnetzausbau 2030



Tramverbindung Hardbrücke
(Visualisierung), Inbetriebnahme 2017



Einweihung Glattalbahn 3. Etappe am Bahnhof
Stettbach, 2010

Veloverkehr



Masterplan Velo

Vision

Zürich lädt zum Velofahren ein

Ziele

Mehr und sicherer Velofahren für alle

Handlungsfelder

Attraktive und sichere Infrastruktur

Verkehrsklima und -verhalten

Velofahren für alle

Verankerung in der Verwaltung

Kommunikation und Dienstleistungen

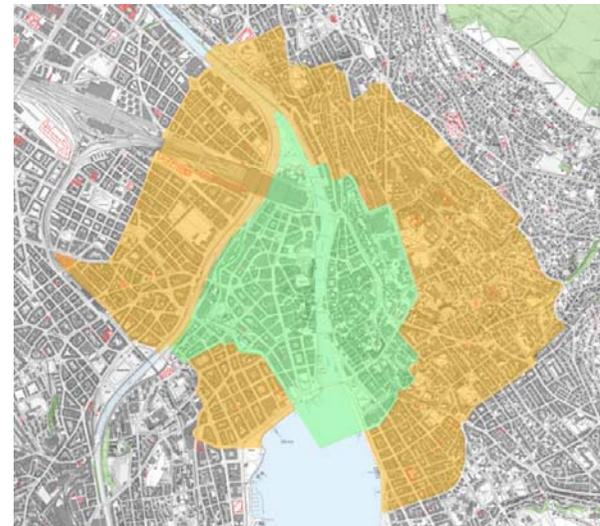
Evaluation und Wirkungskontrolle

Über Parkplätze steuern

- Städtische Parkplatzverordnung: Reduktion der Minima Parkplatzerstellungspflicht; Autoarmes Wohnen ermöglichen
- Kompensation Blaue Parkplätze im Rahmen der Erstellung von Ersatzneubauten
- Historischer Parkplatzkompromiss in der Innenstadt: ermöglichte Aufwertung von Stadträumen (Sechseläutenplatz, Münsterhof)



Beispiel Überbauung Kalkbreite



Perimeter Historischer Parkplatzkompromiss



- www.stadt-zuerich.ch/tiefbauamt
- www.stadtverkehr2025.ch
- www.stadt-zuerich.ch/stadtraeume